

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 48. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 13.01.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Sitzungssaal, von 18:00 Uhr bis 20:13 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Armin Schenk

###### Mitglied

Klaus Hamerla  
Bernd Kosmehl  
Dieter Krillwitz  
Dietmar Mengel  
Mike Müller  
Dr. Horst Sendner

##### **abwesend:**

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 13.01.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Beratung über Investitionen 2010 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
4	Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 16. Dezember 2009 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
6	Schließung des öffentlichen Teils	

<b>zu 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	<p>Der Vorsitzende des Ausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gäste. Er wünscht allen ein gesundes, neues Jahr und wünscht dafür alles Gute. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Das ist nicht der Fall. Daher stellt der Vorsitzende des Ausschusses die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.</p> <p>Es sind sieben Ausschussmitglieder anwesend.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.</p> <p>stimmberechtigt: 7</p>	
<b>zu 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b>	
	<p>Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.</p> <p>Daher stellt der Vorsitzende des Ausschusses die Tagesordnung zur Abstimmung.</p> <p>Beschluss: Die Tagesordnung wird bestätigt.</p>	<p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<b>zu 3</b>	<b>Beratung über Investitionen 2010 BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen</b>	
	<p>Der Vorsitzende des Ausschusses berichtet, nach der letzten Beratung sollten zwei Listen mit Maßnahmen zu je 800 T€vorbereitet werden.</p> <p>Die erste Liste sollte verbindliche Maßnahmen enthalten. Die zweite Liste betraf Maßnahmen, die umgesetzt werden sollten, wenn die entsprechenden Einnahmen dafür realisiert werden.</p> <p>Herr Arning reicht nun zwei neue Listen aus.</p> <p>Grundlage bei der ersten Liste sind die Ist-Zahlen zum 31.12. 2009 zu den einzelnen Maßnahmen.</p> <p>Insgesamt liegen aus dem Jahr 2009 Haushaltsermächtigungen für Eigenmittel in Höhe von 4,7 Millionen €und für Fördermittel in Höhe von 8,9 Millionen € vor.</p> <p>Es sollten nun Maßnahmen für 800 T€im Jahr 2010 sofort wirksam werden und weitere 800 T€mit Sperrvermerk versehen werden, wenn die tatsächlichen Verkaufserlöse dafür anstehen. Davon ist man aber abgewichen.</p> <p>Die erste Liste umfasst jetzt 1,132 Millionen €Eigenmittel. Das liegt an bereits bewilligten Fördermitteln und einem Anarbeitungsstand bei verschiedenen Maßnahmen. Andernfalls würde man sich der Gefahr aussetzen, Fördermittel rückzahlen zu müssen.</p> <p>Herr Arning geht nun auf die einzeln aufgeführten Maßnahmen ein.</p> <p>Zum ersten Punkt (Sportplatz Erich-Weinert-Schule) fragt Stadtrat Kosmehl, warum es aus einem Energieprogramm Geld dafür gibt und was das ist.</p>	

<p>Herr Arning erläutert, es gibt für die Bildung spezielle Mittel, die dort eingesetzt werden.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses möchte wissen, warum die Fördermittel auf 0 € gesetzt sind.</p> <p>Laut Herr Arning liegt das daran, dass die Fördermittel bereits 2009 bei der Stadt dafür eingegangen sind.</p> <p>Weitere Anfragen gibt es zu diesem Punkt nicht.</p> <p>Zu der zweiten Maßnahme interessiert Stadtrat Mengel, wie der Satz bei „Erläuterung“ weiter geht, der scheint ihm unvollständig zu sein.</p> <p>Das kann Herr Arning zu diesem Zeitpunkt nicht beantworten.</p> <p>Als die Beratung zum dritten Punkt beginnt, erklärt Stadtrat Dr. Sendner, dass er die Liste jetzt nicht bewerten kann.</p> <p>Außerdem suchte er vergeblich die Jörichauer Straße. Zu dem Ausbau gibt es einen Beschluss des Bau- und Vergabeausschusses. Warum hat man darauf nicht abgehoben ?</p> <p>Herr Arning meint, hier geht es um laufende Maßnahmen.</p> <p>Stadtrat Dr. Sendner erklärt, dabei geht es auch um eine laufende Maßnahme, man ist schon bei der Planungsstufe 4.</p> <p>Würde man die Maßnahme realisieren, gäbe es auch Ausbaubeiträge, sodass sich die Eigenmittel verringern würden.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses denkt, was in der Liste steht, war schon Inhalt vorheriger Listen, es ist nicht mehr, eher weniger.</p> <p>Es ist zu beachten, dass der Stadtrat haushaltssouverän ist. Der kann immer noch Korrekturen vornehmen.</p> <p>Laut Stadtrat Dr. Sendner war im Haushaltsplan 2009 schon einmal die Planung mit 50 T€ dafür enthalten.</p> <p>Stadtrat Müller erinnert an den allerersten Punkt auf der Liste, die Grundstücke allgemein. Er fragt, ob die aufgeführten Ankäufe nicht entfallen können, um noch Geld für andere Maßnahmen übrig zu haben.</p> <p>Stadtrat Hamerla berichtet, bei dem Grundstücksankauf geht es um die öffentlichen Flächen am ehemaligen Stadtbad in Bitterfeld. Das ist notwendig, damit die Erschließung beginnen kann.</p> <p>Herr Arning geht weiter auf die einzelnen Punkte in der Liste ein.</p> <p>Zur sechsten Maßnahme fehlt Stadtrat Mengel in der Spalte „Erläuterung“ wieder das Satzende.</p> <p>Da Herr Arning auch hier keine Auskunft geben kann, bittet der Vorsitzende des Ausschusses darum, dies zum Protokoll nachzureichen.</p> <p>Zur Sanierung KITA Bergmännchen interessiert Stadtrat Kosmehl, ob die Maßnahme tatsächlich schon bis März 2010 beendet sein wird.</p>	
---	--

Herr Schulze bestätigt das.

Stadtrat Müller fragt, was mit dem Dorferneuerungsprogramm ist.

Laut Herrn Arning sind alle Sachen aus dem Dorferneuerungsprogramm beantragt.

Herr Weber ergänzt, die Maßnahmen sind abgestimmt und die Fördermittel beantragt. Wenn die Bewilligung erfolgt, dann muss man weiter schauen. Die Dorferneuerung wird Thema am 03.02.2010 im Stadtrat sein, die ist aber nicht Bestandteil der Investitionsliste.

Stadtrat Krillwitz denkt, das Dorferneuerungsprogramm sollte als „Hausnummer“ im Haushalt enthalten sein. Eine Realisierung kann erfolgen, wenn die Verkaufserlöse kommen.

Herr Weber möchte zu diesem Thema eine qualifizierte Antwort zum Protokoll nachreichen.

Stadtrat Krillwitz erklärt, dann sollten alle Ortsteile prüfen, welche Möglichkeiten sie haben, auch über Stiftungen solche Maßnahmen zu fördern, wenn es möglich ist.

Herr Arning geht nun auf die zweite Liste ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses sieht die Eigenmittel bei den Punkten 6-13 auf 0 €gesetzt. Er fragt, ob diese Maßnahmen damit aus dem Haushalt herausgenommen sind.

Herr Arning antwortet, das sind Maßnahmen, die bisher im Haushalt standen. Diese bleiben im Haushalt stehen, wenn sie über mehrere Jahre gehen, auch wenn die Eigenmittel für 2010 bei 0 €stehen. Mit der Ausweisung soll verdeutlicht werden, dass aus finanziellen Gründen eine Weiterführung 2010 nicht möglich ist. Bei der Brehnaer Straße resultiert dies aber aus dem späteren Baubeginn.

Der Vorsitzende des Ausschusses will nach Abschluss der Beratung die Liste zur Abstimmung stellen.

Stadtrat Dr. Sendner stellt vorher den Antrag, die Jörichauer Straße in den Haushalt aufzunehmen.

Die große Variante kostet wohl 400 T€zuzüglich einer Löschwasserleitung. Es gibt aber auch die Absprache, das in zwei Bauabschnitten durchführen zu können. Damit hätte diese kleinere Variante nur Kosten in Höhe von 250 T€-300 T€zur Folge. Zieht man davon noch die Anliegerbeiträge ab, verbleiben nur noch circa 120 T€-150 T€als Eigenmittel.

Der Vorsitzende des Ausschusses fragt, ob damit 270 T€gesamt bei 120 T€ Eigenmitteln in die zweite Liste aufgenommen werden sollen.

Stadtrat Dr. Sendner bestätigt dies.

Herr Arning führt nun aus, laut jetzigen Erkenntnissen bräuchte man für 2010

cirka 400 T€ und für 2011 cirka 320 T€ Es ist hier die Vorflut zu beachten. Dementsprechend bräuchte man 720 T€ für den Ausbau der Jörichauer und der Hitschkendorfer Straße. Das Problem ist die Eigenmitteldarstellung.

Stadtrat Mengel interessiert, ob das schon verbindlich im Plan des Abwasserzweckverbandes enthalten ist.

Stadtrat Dr. Sendner antwortet, der Abwasserzweckverband wartet auf ein Signal der Stadt.

Stadtrat Krillwitz unterstützt den Antrag von Stadtrat Dr. Sendner für die zweite Liste.

Der Vorsitzende des Ausschusses stellt fest, dass damit für die Jörichauer Straße für 2010 etwa 410 T€ Gesamtkosten bei cirka 205 T€ Eigenmitteln geplant werden müssten.

Herr Arning schlägt als Titel „Jörichauer Straße/Hitschkendorfer Straße“ vor.

Stadtrat Dr. Sendner schlägt folgende Bezeichnung vor: „Verkehrstechnische Erschließung Steinfurth West, 1. Bauabschnitt – Jörichauer Straße“.

Herr Arning möchte das „1. Bauabschnitt Jörichauer Straße/Hitschkendorfer Straße“ nennen.

Der Vorsitzende des Ausschusses stellt nun diesen Antrag wie folgt zur Abstimmung:

Aufnahme der Maßnahme „1. Bauabschnitt Jörichauer Straße/Hitschkendorfer Straße“ in die zweite Liste, Gesamtkosten 720 T€, Jahresscheibe 2010: 410 T€, Eigenmittel 2010: 205 T€

Ja: 5

Nein: -

Enthaltungen: 2

Beschluss:

Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt die Aufnahme der Maßnahme „1. Bauabschnitt Jörichauer Straße/Hitschkendorfer Straße“ in die zweite Liste, Gesamtkosten 720 T€, Jahresscheibe 2010: 410 T€, Eigenmittel 2010: 205 T€

Stadtrat Müller erinnert an das Dorferneuerungsprogramm für die entsprechenden drei Ortschaften. Hier sollte man zur Kofinanzierung je 10 T€ pro Ortsteil in den zweiten Teil der Liste aufnehmen.

Herr Weber bittet darum, die Prüfung dazu abzuwarten.

Der Vorsitzende des Ausschusses stellt den Antrag von Stadtrat Müller zur Abstimmung.

Ja: 6

Nein: 1

Enthaltungen: -

Beschluss:

Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt die Aufnahme von je 10 T€ für die Ortsteile Greppin, Holzweißig und Thalheim zur Kofinanzierung von Maßnahmen des Dorferneuerungsprogramms in die zweite Liste.

Nach Abschluss der Beratung stellt der Vorsitzende des Ausschusses die

	<p>vorgestellte Liste mit den zwei beschlossenen Änderungen zur Abstimmung:                  Ja: 6                  Nein: -                  Enthaltungen: 1                  Beschluss:                  Der Bau- und Vergabeausschuss bestätigt die vorgelegte Liste zu den Investitionen 2010 mit den zwei beschlossenen Änderungsanträgen.</p>	
<b>zu 4</b>	<p><b>Informationen aus der Baugesuchsrunde vom 16. Dezember 2009</b>  <b>BE: Herr Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen</b></p>	
	<p>Aufgrund des ausgefallenen Notebooks bittet Herr Arning darum, die Informationen als Anlage zum Protokoll geben zu dürfen.</p> <p>Der Vorsitzende des Ausschusses erfragt dazu das Einvernehmen des Bau- und Vergabeausschusses.                  Zu dieser Verfahrensweise gibt es keinen Widerspruch.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p>	
	<p>Herr Arning berichtet, von der NEUBI gibt es eine Anzeige zu einer Baumaßnahme am Leineufer. Es sollen ein Parkdeck und eine gastronomische Einrichtung gebaut werden.</p> <p>Herr Weber ergänzt, es ist geplant, ein Parkhaus in Palettenform zu errichten. Hier gibt es aber eigentlich einen Widerspruch zu den Ergebnissen des städtebaulichen Wettbewerbes. Man braucht dort Parkplätze und Gastronomie. Nach seiner persönlichen Meinung sollte man der Palettenform zustimmen.</p> <p>Der Vorsitzende des Bau- und Vergabeausschusses erläutert, wo städtebauliche Situationen Probleme erwarten lassen, da sollte für den Bau- und Vergabeausschuss eine Visualisierung erfolgen.                  An den gestalterischen Anblick sollten an der Goitzsche besondere Anforderungen gestellt werden.</p> <p>Stadtrat Mengel erklärt, die Tiefgarage am neuen Rathaus in Bitterfeld gibt es nun seit 15 Jahren. Wenn man dort hineinfährt, befindet sich rechts eine Pfütze. Er bittet die Bauverwaltung darum, sich darüber Gedanken zu machen.</p> <p>Stadtrat Müller weist auf Probleme mit dem Winterdienst hin. Es wurden einige öffentliche Gebäude vergessen, wie zum Beispiel das Rathaus in Greppin oder die Feuerwehr. Das sollte man prüfen.</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p>	
	<p>Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19.24 Uhr beendet.</p>	

	Zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird eine kurze Pause gemacht.	
--	--	--

gez.  
Armin Schenk  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Thomas Bauermann  
Protokollant